

- 1.3. Problemfälle, die keine generelle Zuordnung zur Integration oder Nichtintegration durch unterstützendes Handeln ermöglichen
- 1.3.1. Der Ehepartner eines Spions (beide DDR-Bürger) bedankte sich postalisch für insgesamt sieben Pakete des Geheimdienstes bei einem in der BRD lebenden Verwandten, der als Deckadresse fungierte. Sie wollte damit einen privaten Charakter dieser Sendungen vortäuschen und den eigentlichen geheimdienstlichen Hintergrund verschleiern.
- 1.3.2. Die Frau eines Spions (beide BRD-Bürger) reiste innerhalb von 8 Jahren 16mal in Kenntnis der Spionagetätigkeit des Ehemannes mit diesem in die DDR ein, um diese Reisen bewußt als Familienbesuche zu tarnen.
- 1.3.3. Eine Ehefrau bewahrte alle in der DDR während ihrer Besuchsaufenthalte erhaltenen Quittungen und Zahlungsbelege auf, nachdem sie von ihrem Mann (beide BRD-Bürger) darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er bei seinen geheimdienstlichen Treffs nach Vorlage dieser Rechnungen alle bei den DDR-Fahrten entstandenen Kosten als Spesen zurückerstattet bekäme. Vor jedem Treff des Spions mit dem Geheimdienstmitarbeiter gab die Frau die besagten Rechnungen dem Ehemann.
- 1.3.4. Die Ehefrau eines Spions (beide BRD-Bürger)
- beteiligte sich an insgesamt 24 als Familientreffen ausgegebenen DDR-Reisen, von denen sie wußte, daß dabei Spionage-Fahrten des Ehemannes für einen Geheimdienst realisiert werden. Sie nahm bei diesen Fahrten in Kauf, daß Umwege, die an Militärobjekten vorbeiführten, gefahren wurden, damit ihr Mann Spionageaufträge erfüllen konnte.